

Im »Forum« werden persönliche Meinungen, Standpunkte, Kritiken, Erfahrungsberichte, Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Hier kommen Sie zu Wort!

## Leser-Zuschriften

diskussion

### „Risikomanagement Schweiz?“ Richtigstellung zu Wildruhezonen (Heft 4/12, S.59)

Der DAV und der SAC bemühen sich um umweltverträgliches Skibergsteigen. In Bayern heißt das Projekt „Naturverträgliche Skitouren“, in der Schweiz nennt sich das „Respektiere deine Grenzen“. Unter der gleichnamigen Website findet man auch eine Karte mit den aktuellen Wildruhezonen. Eine andere Quelle sind die aktuellen Schweizer Skitourenkarten. Da sind die Wildruhezonen eingezeichnet (orange Umrahmung) und die Touren, auf die sich der SAC in Verhandlungen mit den Naturschutzbehörden einigen konnte. Zum Teil darf man auch die Wildruhezonen betreten, aber nur auf der üblichen, rot eingezeichneten Skiroute. Somit sind einige der Touren, die auf alten Karten eingezeichnet sind, nicht mehr möglich, andere in engen Grenzen immer noch erlaubt. Bei der üblichen Tourenplanung kann man problemlos die Wildschutzzonen erkennen und vermeiden. Außerdem sind auf den Schweizer Skitourenkarten alle Hänge über 30 Grad rot schraffiert, lawinentechnisch ganz praktisch.



Rechtliche Situation: Es gilt „Unwissenheit schützt vor Strafe (Buße) nicht“. Das Errichten von Wildschutzzonen obliegt den Kantonen. Darum gibt es auch Unterschiede bei den rechtlichen Folgen beim Übertreten des Verbots. Ausländer und Schweizer werden gleichermaßen zur Kasse gebeten. Graubünden ist als besonders streng bekannt. Schon vor über 5 Jahren wurde dort ein einheimischer Bergführer zu über 500 Franken Buße verurteilt. Jeder ist verpflichtet, sich zu informieren, sei es mit der neuesten Karte oder im Internet. Die Ausrede mit der alten Karte gilt nicht vor Gericht.

Wir sind nur Gäste in der Natur und sollten uns auch wie verantwortungsvolle Gäste benehmen. Wer einen Fehler gemacht hat, sollte auch die Verantwortung dafür übernehmen und nicht die Schuld nur bei den anderen suchen. Naturschutz sollte nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Selten so einen polemischen Leserbrief gelesen.

*Dr. Uwe Binder,*

*Trainer B Skihochtouren und seit über 17 Jahren in der Schweiz unterwegs*

Ich habe die Berichte über die Erschließung des Piz Val Gronda mit einiger Begeisterung gelesen. Der Bericht in »alpinwelt« 4/2012 ist schön und gut, ich bin aber der Meinung, dass eine so starke Gemeinschaft wie der DAV durchaus mehr unternehmen kann, als über diese Sache nur zu berichten. Es ist heute so einfach, Mitstreiter für oder gegen eine Sache zu finden, wenn man das entsprechende Netzwerk hat – und das sollte der DAV doch haben! Ich würde ja selbst eine Petition starten, mir fehlt aber der Zugang zu den Mitgliedern. Es ist nicht viel dabei, im Internet eine Petition zu starten, und funktioniert sensationell, wenn der Stein mal ins Rollen kommt! Würde mich freuen, wenn der DAV München hier was machen würde.



*Frank Ziegler*

### Ihre Meinung ist gefragt!

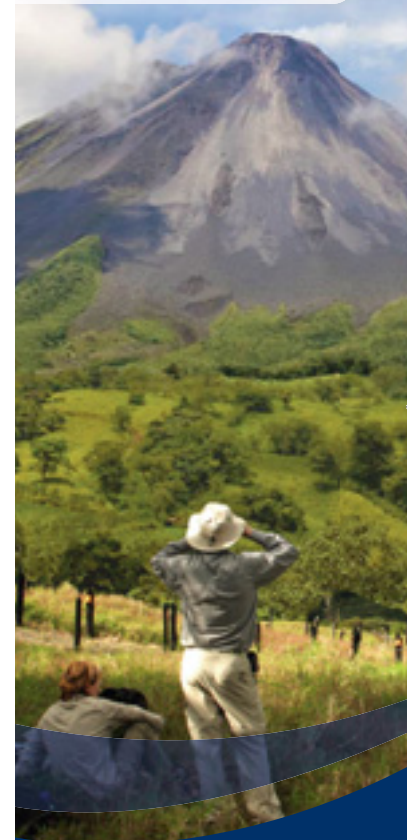
Schreiben Sie uns: Lob, Kritik oder Fragen [redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de)

## Für Gipfelstürmer und Wanderlustige

Maßgeschneiderte Gruppenreisen, die begeistern

### Gemeinsam planen, reisen, erleben:

- Flexible Reiseplanung
- Reiseideen zu über 100 Zielen weltweit
- Auf Wunsch begleitet durch Wikinger-Reiseleitung



**WIKINGER REISEN**

Urlaub, der bewegt.

Infos und Katalog unter  
Wikinger Reisen GmbH  
Kölner Str. 20 · 58135 Hagen  
[www.wikinger.de](http://www.wikinger.de) oder 02331-904 810